

Ercheint wöchentlich siebenmal...

Ercheint wöchentlich siebenmal...



Mariborer Zeitung

Deutschland lenkt ein!

Sieg der verständlichen Auffassung im Reichskabinett — Die Londoner Konferenz der vier Mächte wird in Genf abgehalten

Berlin, 8. Oktober.

Das Reichskabinett ist sich in der gestrigen Sitzung über den Vorschlag der Abhaltung einer Viermächtekonferenz im Sinne der englischen Einladung schlüssig geworden...

Schönlichere Haltung der französischen Regierung durchzusetzen. So dürfte denn die Londoner Konferenz trotz aller Hemmnisse Ende Oktober stattfinden.

London, 8. Oktober.

Die Berliner Meldungen, daß Deutschland bereit sei, bedingungslos an den Beratungen der vier Mächte über die Fortsetzung der Abrüstungskonferenz teilzunehmen...

Paris, 8. Oktober.

Ueber den französischen Abrüstungsvorschlag, der in den nächsten Tagen dem Büro der Abrüstungskonferenz übermittelt werden soll...

Die Grundlage bilde der von Dr. Beneš ausgearbeitete Plan, den Boncour und seine Mitarbeiter in die neue Organisation der Abrüstung einbezogen hätten...

Um die europäische Münzeinheit

Berlin, im Oktober.

In demselben Maße, wie sich die Länder gegeneinander mit Zollmauern, Devisenkontingenten und Einfuhrbeschränkungen verbarrieren...

Eines der entscheidenden Probleme für die Wiederaufnahme der Welthandelsbeziehungen ist die Regelung der Währungen...

Währungschaos

aus dem ein Ausweg gesucht werden muß, wenn die Länger wieder in normale Wirtschaftsbeziehungen zu einander treten wollen.

Der Panuropa-Kongress, der in Basel tagt, beschäftigt sich selbstverständlich sehr eingehend mit diesen Fragen...

dreißig verschiedene Währungen

darunter 21 verschiedene Paritäten. Viele dieser Paritäten stehen nur auf dem Papier. Die amtlichen Kurse stimmen mit der effektiven Bewertung nicht überein.

Der Kulturfampf verschärft sich

Draconische Maßnahmen der mexikanischen Regierung gegen die katholische Kirche.

Mexico City, 8. Oktober.

Der Kulturfampf, den die neueste päpstliche Enzyklika hervorgerufen hat, nimmt in Mexiko immer schärfere Formen an.

Das Parlament ermächtigte die Regierung...

Die katholischen Priester aller Staatsrechte zu berauben sowie Kirchen und Kirchengüter zu beschlagnahmen.

Advertisement for Odol toothpaste, featuring a portrait of a man and a tube of Odol. Text: 'Halte mit ODOL gesund. Zähne, Mandeln, Hals und Mund.'

Stupchina

Beograd, 8. Oktober.

Wie man erzählt, soll die Stupchina am 14. d. zu ihrer Herbsttagung zusammentreten...

Unruhen in Tibet

Der Dalai-Lama geflüchtet?

London, 8. Oktober.

Wie aus Tibet berichtet wird, sind im ganzen Lande Unruhen ausgebrochen. Die Unzufriedenheit der Bevölkerung richtet sich insbesondere gegen den Wollport aus Indien.

Börsenbericht

Zagreb, 7. Oktober. Devisen: Berlin 1363.19—1373.99, Mailand 294.24—296.64, London 198.37—199.97, Newyork Sched 5722.14—5750.40...

Zürich, 8. Oktober. Devisen: Paris 20.32625, London 17.89, Newyork 518, Mailand 26.48, Prag 15.34, Berlin 128.10.

und daraus entstanden große Wirtschaftsschwierigkeiten

für England, da mit dieser Maßnahme als unvermeidliche Folge eine zu hohe Festsetzung des Lebensstandards verbunden war.

Ein anderes Land, Frankreich, hat jahrelang durch die niedrige Stabilisierung des Franken auf den fünften Teil seines Vorkriegswertes Nutzen gezogen...

Das, was für England und Frankreich als Beispiel angeführt wurde, gilt entsprechend für alle übrigen Länder.

der Lebensstandard

nicht von der Münzeinheit abhängig. Bei freier Wirtschaft muß automatisch ein Ausgleich der Lebenshaltungskosten eintreten...

Wenn jetzt eine niedrige einheitliche Münze festgelegt werden soll, so würden davon die wenigen Staaten mit hochvalutarischer Währung...

Rechnen Sie bitte nach...

Von den Beleuchtungspepen fällt der Löwenanteil auf die Stromrechnung, während der Glühlampenpreis daneben verschwindend ist. Die minderwertige Lampe ist nur beim Einkauf billiger, beim Stromverbrauch aber desto teurer! Kaufen Sie deshalb die bewährte und wirtschaftliche

TUNGSRAM LAMPEN!

mung handelspolitischer Vorteile an andere Staaten besteht im Augenblick noch weniger Neigung denn je, es sei denn, daß es den Wirtschaftsführern gelingt, den Beteiligten klar zu machen, daß die tatsächlich eintretenden Nachteile durch den großen Vorteil einer allgemeinen Münzeinheit mehr als wettgemacht werden.

Fürstenberg schlägt als Rechnungseinheit die „Europa“ — nach dem Beispiel der „Belga“ — vor, und zwar sollen

20 Goldcentimes

gleich 2,25 Dinar sein.

Voraussetzung für eine solche Währungsunion wäre selbstverständlich eine Vereinfachung der gesamten Währungsverhältnisse in Europa. Mit der Umfinanzierung als solchen ist nichts erreicht, wenn nicht eine einheitliche Regelung der Deckungsbestimmungen für die von den verschiedenen Staaten auszugebende neue Münze „Europa“ getroffen wird. Dies kann im Wege der

Münzunion

erreicht werden, indem für alle europäischen Staaten einheitliche Münzgrundzüge geschaffen werden. Im Augenblick ist es so, daß vielfach der Eindruck der Willkürlichkeit erweckt wird. Noch weitergehend, wäre der Plan einer Währungsunion mit der Schaffung einer

europäischen Zentralnotenbank.

Dieses Ziel liegt — darüber darf man sich nicht im unklaren sein — noch in weiter Ferne.

Aber das Problem ist angeschnitten, und ein klarer Weg ist gezeigt. Eine Umfinanzierung, das heißt die Gleichsetzung der bestehenden Währungen würde uns aus den

mittelalterlichen Zuständen der Währungsverschiedenheiten

zu einer dem modernen Verkehr entsprechenden Neuregelung führen. Eine Münzunion würde die Garantie dafür bieten, daß in weitgehendem Maße währungstechnische Erschütterungen, wie wir sie jetzt erleben haben und erleben, vermieden werden. Eine Währungsunion läme einer ersten wesentlichen Verwirklichung zur Erreichung des Zieles der

Vereinigten Staaten von Europa

gleich. Die Tatsache, daß im Augenblick infolge der handelspolitischen Kampfeinstellung der europäischen Staaten zueinander fast unüberwindliche Hemmnisse für die Durchführung des Projektes bestehen, darf kein Hindernis dafür sein, den Kampf für den Sieg der Wirtschaftsvernunft durchzuführen.

Demission des Kabinetts Bajda-Boevod

Maniu greift ein. — Wie steht es um Titulescu?

B u l a r e s t, 8. Oktober.

Ministerpräsident B a j d a - B o e v o d ist nach Rom an gereist, um dem dort die Manöver inspizierenden König Carol die Demission des Gesamtkabinetts zu überreichen, da es Maniu abgelehnt hatte, die Empfehlungen der Finanzkommission des Völkerbundes anzunehmen. Die politische Lage ist augenblicklich sehr unklar. Man glaubt in politischen Kreisen, Bajda-Boevod werde dem König den Vorschlag machen, die Demission der Regierung nicht anzunehmen, sondern die vom Völkerbund vorgeschlagene

Finanzpolitik anzunehmen, jedoch ohne Auslandskontrolle. Die Regierung würde sich gegebenenfalls mit den Pariser Gläubigern

zwecks Durchführung gewisser Erleichterungen in der Tilgung der Auslandverpflichtungen Rumäniens in Verbindung setzen.

Nach einer anderen Version ist der König jedoch geneigt, die Demission der Regierung anzunehmen und ein Kabinett mit T i t u l e s c u an der Spitze zu ernennen. Freilich wird in politischen Kreisen erklärt, daß eine solche Lösung schon aus rein außenpolitischen Gründen nicht günstig sei, da Titulescu in den rumänisch-russischen Nichtangriffspaktverhandlungen auf unüberbrückbare Hindernisse bei der französischen und polnischen Regierung stoßen würde.

Atanasov und Stojanov heimgekehrt.

S o f i a, 7. Oktober.

Heute sind die beiden ehemaligen Minister des Stamboliski-Kabinetts, A t a n a s o v und S t o j a n o v, aus Beograd hier eingetroffen.

Das tiefste Bergwerk der Erde.

Der Ruhm, das tiefste Bergwerk der Erde zu sein, ist in den letzten Tagen an ein südafrikanisches Bergbauunternehmen übergegangen, dessen Ingenieure bis zu einer Tiefe von 2360 Metern vorgeedrungen sind.

Bei den heutigen sich ständig steigenden Leistungen der Technik ist allerdings anzunehmen, daß dieser technische Rekord nicht allzu lange bestehen wird.

Mexiko weist den päpstlichen Nuntius aus.



Der päpstliche Nuntius in Mexiko, Erzbischof Leopoldo R u i z y F l o r e s von Morelia, wurde aus seinem Bett heraus verhaftet, unter strenger militärischer Bedeckung zum Militärflughafen gebracht und in einem Kriegsflugzeug außer Landes geschafft.

Der Außenminister über seine Genfer Eindrücke

Dr. Jettlic über die Arbeiten des Völkerbundes — Internationale öffentliche Bauten — Streja — Getreidebalerisierung und Währungsschutz

B e o g r a d, 7. Oktober.

Auf seiner Rückfahrt aus Genf gab Außenminister Dr. J e t t i c den Pressevertretern, die ihm bis Kuma entgegengefahren waren, in seinem Salonwagen die nachstehende Erklärung:

„Zunächst will ich Ihnen von meinen persönlichen Eindrücken erzählen. Ich glaube, diese 13. Session des Völkerbundes wurde in einer anderen Atmosphäre absolviert als die bisherigen. Es gab vor allem große personelle Veränderungen. Wir haben einige Figuren verloren, vor allem die markanteste: Aristide Briand. Aber auch die politischen Beziehungen standen stark unter dem Einfluß der Ereignisse der letzten Zeit, so daß die Herbstsession dem Druck der schweren Verwicklungen der internationalen Probleme ausgesetzt war und es noch immer ist. Die rasche Wendung der durch Deutschland aufgeworfenen Abrüstungsfrage hat es mit sich gebracht, daß ein beträchtlicher Pessimismus die Session beherrschte.

Mit dieser Session hat jedoch der Völkerbund formell seine Arbeiten noch nicht beendet, da innerhalb von einhalb Monaten der Völkerbund zu einer außerordentlichen Tagung zusammentritt, parallel hiezu aber werden wieder die Arbeiten der Abrüstungskonferenz aufgenommen. Die internationalen Fragen, die jetzt nach alten diplomatischen Methoden in den europäischen Kabinetten durchberaten werden, gelangen auf diese Weise wieder nach Genf, wo man versuchen wird, für sie eine definitive Lösung zu finden.“

Um 5 Uhr nachmittags empfing der Außenminister in seinem Kabinett die Pressevertreter zu einer neuerlichen Erklärung, in deren Verlaufe er sagte:

„Bei der Beurteilung der Bedeutung der jetzigen Völkerbundsession sind vor allem zwei wichtige Tatsachen zu berücksichtigen:

1. Wir stehen vor der W e l t w i r t s c h a f t s k o n f e r e n z, die mit aller Bestimmtheit zu Beginn des kommenden Jahres in London zusammentritt. Auf dieser Konferenz wird das Problem der Finanz- und Wirtschaftskrise von allen Seiten her in Angriff genommen werden. Die diesbezügliche Diskussion im Rahmen der Herbsttagung wäre verfrüht gewesen, sie hätte zu keiner konkreten Lösung führen können, da die Bedingungen hiezu fehlten und auch keine Vorbereitungen durchgeführt worden waren.

2. Die A b r ü s t u n g s f r a g e ist auch noch nicht auf die Tagesordnung des Plenums gesetzt worden. Bekanntlich beschäftigt sich mit dieser Frage augenblick-

lich das Büro der Abrüstungskonferenz. Die Arbeit des Ausschusses wurde erschwert durch die unerwartete Forderung Deutschlands nach Gleichberechtigung und wurde die an und für sich komplizierte Frage infolge des Erbes der deutschen Delegation noch mehr verwickelt, so daß sich die Lösung gegenwärtig in der schwierigsten Phase befindet. Trotzdem herrscht die Ansicht vor, daß die Konferenz im Dezember zusammentreten wird, zu welchem Zeitpunkt wichtige Beschlüsse in dieser Frage erwartet werden.

Wie bereits gesagt, wurde durch die Vertagung der Diskussion über diese wichtigen Fragen die 13. Session des Völkerbundes so ziemlich um ihre Bedeutung gebracht. Es gab jedoch auch in dieser Session positive Arbeit, die umso wichtiger erscheint, als sie speziell auch unseren Staat interessieren.

In dieser Hinsicht sind insbesondere die Vorschläge zu erwähnen, die sich auf die Durchführung großer internationaler öffentlicher Bauten beziehen, deren Ziel darin besteht, die Arbeitslosigkeit und die Wirtschaftskrise in den Staaten Mittel- und Osteuropas zu mildern. Diese Vorschläge sehen auch große öffentliche Bauten in Jugoslawien selbst vor.

Bezüglich der von der jugoslawischen

Regierung unterbreiteten Vorschläge möchte ich besonders erwähnen: den Bau von Straßen internationalen Charakters im ganzen Staate, die Rekonstruktion unseres Eisenbahnnetzes, den Ausbau des Beograder Stromhafens sowie den Bau einer Brücke, die die kürzeste Verbindung mit Rumänien herstellt und schließlich Ausbau des kürzesten Eisenbahnweges zwischen Bordeaux und Odessa, die sogenannte 45. Parallele. Die angeführten Anträge werden der Expertenkommission zugehen, die die Elaborate für die kommende Weltwirtschaftskonferenz in London auszuarbeiten hat.“

Nachdem der Außenminister Dankesworte für die Mitarbeit der französischen Delegation und für die Tätigkeit des verstorbenen Direktors Albert Thomas gefunden hatte, erwähnte er noch das Ergebnis der Konferenz von Streja und den manuskriptischen Konflikt, den der Völkerbund Ende November in Angriff nehmen werde.

Nach den Worten des Außenministers stellen die Anträge für die Durchführung großer internationaler öffentlicher Bauten eine Ergänzung der Beschlüsse von Streja dar und werden zweifelsohne geeignet sein, die Arbeitslosigkeit unmittelbar auch in Europa zu verringern.

Kronfelds neue „Austria II“ wird geweiht



Der bekannte Weltrekorde-Segelflieger K r o n f e l d, der bekanntlich vor mehreren Wochen mit seinem größten Segelflugzeug der Welt, „Austria“, auf der Rhön abstürzte — die Maschine wurde vollkommen zertrümmert, während Kronfeld sich mit seinem Fallschirm retten konnte — hat seine neue Maschine „Austria 2“ in Betrieb ge-

nommen. Das Bild zeigt (von rechts) Graf K i n s k y, den Präsidenten des österreichischen Aero-Klubs mit K r o n f e l d, Minister H e i n l und K r o n f e l d s V a t e r vor dem ersten Flug mit der neuen Maschine, bei dem Kronfeld zum ersten Mal Loopings mit einem Segelflugzeug vorführte.

Der Europafongress in Basel

Seine wichtigsten Ergebnisse: Europa-Partei, europäische Münz- und Zollunion

Vier Tage lang hat der Europafongress 1932 in Basel getagt, vier Tage lang sind in Vollversammlungen, Kommissionsitzungen und privaten Besprechungen die Vertreter aller europäischen Länder zusammengekommen, um unter dem Vorsitz des Grafen Coudenhove-Kalergi die Wege zu beraten, die zu dem von der Paneuropäunion erstreckten Ziele führen: den Vereinigten Staaten von Europa.

Das entscheidende Ergebnis des Kongresses ist der Uebergang von einer Politik, die die Regierungen und die führenden Parteien der einzelnen Länder zu einigen suchte, zu einem Appell an die Völker selbst, zur praktischen Politik, zur parlamentarischen Arbeit. Diesem Zweck diente die Gründung der Europa-Partei, die in Zukunft neben der paneuropäischen Union, und als ihre aktivste Gruppe dem Kampf um die Einigung Europas führen soll.

12 Unterkommissionen arbeiten 2 Tage lang vor- und nachmittags in angestrengter Arbeit, um in 12 Resolutionen die wichtigsten Forderungen auf wirtschaftlichem, politischem und rechtlichem Gebiet zusammenzufassen, die von Bedeutung sind. Besondere Schwierigkeiten bildete die Formulierung der Änderungen des Völkerbundesstatutes, die als Vorschlag von den Juristen in mühsamer Kleinarbeit zusammengetragen wurden, und die außerordentlich beachtenswerte Anregungen für die Revision des Völkerbundes enthalten. Die wichtigsten politischen Anträge bezwecken zunächst die Schaffung einer Währungseinheit, dann in allmählichem Uebergang, eine Münzunion und schließlich eine Währungsunion. Auf zollpolitischem Gebiet wird die Schaffung einer europäischen Zollunion in Ausgestal-

lung der Verträge von Dachs und Streja angestrebt.

In der Frage der Arbeitslosigkeit werden konkrete Anträge bezüglich des Ausbaues europäischer Arbeitsgelegenheiten in gemeinsamer europäischer Aktion angeregt, bezüglich des Fremdenrechtes wird eine Unifikation für ganz Europa, bezüglich der Agrarfragen eine Zusammenlegung weiter Produktionsgebiete und die Herabsetzung der Preise der industriellen Produkte gefordert.

Auf kulturellem Gebiet wird von besonderer Bedeutung die Schaffung einer europäischen Akademie der Künste und Wissenschaften sein, auf politischem Gebiet der Beschluß, eine europäische Bundesverfassung auszuarbeiten.

Den Höhepunkt der Schlußführung bildete eine große Rede des Präsidenten der Paneuropa-Union, des Grafen Coudenhove-Kalergi. Alle Kongreßteilnehmer, so erklärte er, seien sich darin einig, daß eine europäische Abrüstung und die Sicherung des europäischen Friedens nur möglich sei durch Anerkennung der obligatorischen Gerichtsbarkeit, sowie durch Schaffung einer europäischen Streitmacht, die stark genug ist, den Beschlüssen Geltung zu verschaffen. Die Sicherheit müsse aber vor allem moralisch fundiert sein. Es gelte daher durch rechtliche Sicherungen der nationalen Haß- und Verleumdungspropaganda entgegenzuwirken und die volle Gleichberechtigung zwischen den europäischen Nationen zu sichern. Coudenhove schloß mit einem kurzen Rückblick auf die paneuropäische Arbeit und mit einem von der Versammlung mit begeistertem Beifall aufgenommenen wichtigen Appell zur Mitarbeit an der Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa.



Wo haben Sie nur den schönen neuen Jumper her?



Ich wünschte, ich könnte mir auch so einen neuen Jumper leisten! „Der ist doch gar nicht neu, nur von mir ‚auf neu‘ gewaschen.“ „Auf neu?“ „Ja, ich kann mir auch nicht viel Neues anschaffen, da wasche ich eben alle meine Sachen immer selbst ‚auf neu‘“



LUX 10-38

Die Galapagos-Inseln — Stützpunkt der Vereinigten Staaten?

Die Revolution in Ecuador und ihr Hintergrund

Daß die Vereinigten Staaten von Amerika in Vorahnung eines künftigen bewaffneten Konfliktes mit Japan nach geeigneten Marine-Stützpunkten im Stillen Ozean Ausschau halten, die ihnen die Aufrichterhaltung der Vorherrschaft in den pazifischen Gewässern ermöglichen würden, ist eine längst bekannte Tatsache. Die Annexion der Philippinen durch die USA erschien hauptsächlich von diesem Gesichtspunkte aus notwendig. Auf die Einverleibung der Hawaii-Insel war ein Schritt auf demselben Wege. Seit der Anlegung des Panama-Kanals und infolge ihrer vorherrschenden Stellung in den mittelamerikanischen Staaten sind die USA in der letzten Zeit in der Lage, jenen Teil des Stillen Ozeans unumschränkt zu beherrschen, der sich nördlich des Äquators ausdehnt. Am südlichen Teil des Pazifik besitzt aber Amerika bis jetzt keinen Flottenstützpunkt.

Die kleine, zu Ecuador gehörige Galapagos-Inselgruppe, eine Inselgruppe, die zehn größere und zahlreiche kleinere Inseln umfaßt, ausgezeichnete, vor Seeströmungen und Tornados geschützte Häfen aufweist und im Notfall der amerikanischen Kriegsmarine als Flottenbasis, Proviant- und Bunkerstation äußerst nützlich sein könnte, zog von jeher die besondere Aufmerksamkeit Unkel Sams auf sich. Die Vereinigten Staaten haben seit Eröffnung des Panama-Kanals wie derholt versucht, die Galapagos-Inseln zu erwerben. Diese Versuche scheiterten bis jetzt an der Weigerung der Regierung von Ecuador, auf ihre Oberhoheit über die Inselgruppe zugunsten der Vereinigten Staaten zu verzichten. Nun scheint aber der Zeitpunkt gekommen zu sein, wo die amerikanische Regierung das ersehnte Ziel endlich der Verwirklichung nahebringen kann. Wenn es auf dem geraden Wege nicht geht, wenn Gebot und Verbot nichts nützen und der diplomatische Druck versagt, greift man zu einem alternativen, in den mittel- und südamerikanischen Ländern stets bewährten Mittel: man inszeniert eine kleine Revolution.

Der ehrgeizige, äußerst rührige und rücksichtslose Mantagenbesitzer und Politiker in Ecuador, R e p t a l i B o n i f a z, war

seit Jahren bestrebt, die Präsidentenwürde zu erlangen. Die großen Geldmittel, die sich Bonifaz durch hemmungslose Ausnutzung indianischer Arbeitskräfte auf seinen Plantagen verschaffen konnte, kamen ihm bei der letzten Wahlkampagne, ebenso wie die Unterstützung des amerikanischen Kapitals zugute. Trotz seiner peruanischen Abstammung gelang es Bonifaz, sich bei der Präsidentenwahl durchzusetzen. Vor dem Amtsantritt des neuen Präsidenten wurde vom Obersten Carreres-Alba, dem Führer der Unabhängigkeitspartei, ein Staatsstreik inszeniert. Der Coup mißglückte, da die Artillerie von Bonifaz vorzugsweise reich besoldet wurde.

Am 10. September, am Tage der offiziellen

Liebestragödien

Rom, 6. Oktober. Einem gräßlichen Mordakt ist der 20jährige Gemato Giannini aus Barletta zum Opfer gefallen. Seine Leiche wurde in der Nacht auf einer verlassenen Straße aufgefunden und wies 44 Stichwunden am ganzen Körper auf. Giannini lebte, ehe er arbeitslos wurde, in der Wohnung seiner Tante Pagano, mit deren Nichte er verlobt war. Nach seiner Ueberführung nahm Frau Pagano den jungen Capuano in ihre Wohnung als Untermieter auf. Zwischen der Cousine Gianninis und Capuano entspann sich bald ein Liebesverhältnis. Giannini streute nun in seiner Wut das Gerücht aus, er habe die Cousine schon besessen. Was nun geschah, ist noch ungeläutert. Capuano hat sich vor den Behörden als Mörder bezeichnet, Tatsache ist, daß in der tragischen Nacht die Sippe der Familie Pagano, bestehend aus vier Personen, zusammen mit Capuano und zwei anderen Freunden den Verleumder zu einem Spaziergang einlud. Capuano erklärt, daß er an einer Straßenecke sich auf seinen Gegner gestürzt und ihn ermordet habe. Dann habe er die anderen, die der Szene nicht beigewohnt hatten, aufgefordert, sich den Leichnam anzusehen. Die Polizei glaubt ihn aber nicht, denn die 44 Dolchstiche stammen von drei verschiedenen Stichwaffen her.

len Uebernahme des Präsidiumsamtens durch Bonifaz, sprach das Parlament von Ecuador ihm als peruanischen Auswanderer das Recht ab, den höchsten Beamtenposten in Ecuador zu bekleiden. In Anbetracht dieser festigen Opposition des Parlaments suchte und fand Bonifaz direkte Hilfe bei der treuergebenen Artillerie und indirekte — bei der amerikanischen Gesandtschaft. Das Parlament wurde kurzerhand nach Hause geschickt und die Diktatur Bonifaz in Ecuador ausgerufen.

Seit diesem Tage hören blutige Unruhen in Ecuador nicht mehr auf. Die Bevölkerung, mag sie auch politisch wenig geschult sein, wittert mit Recht hinter den Kulissen des operettenhaften Aufstiegs des Präsidenten Bonifaz amerikanisches Geld und amerikanische Interessen, denen in erster Linie durch den Verzicht des Präsidenten auf die Galapagos-Inselgruppe zur Geltung verholfen werden soll. Mit der Bekanntgabe der Galapagos-Inselgruppe durch die USA wird schon in den nächsten Tagen gerechnet. So vollziehen sich Ereignisse, die in Zukunft für die Weltgestaltung von nicht zu unterschätzen der Bedeutung werden können.

Ein Liebesdrama mit tragischem Ausgang wird aus Palermo gemeldet. Der bekannte Chirurg Dr. Sganga unterhielt ein Liebesverhältnis mit der 24jährigen Lamendola, einer ehemaligen Telefonkassierin. Vor drei Jahren hatte Dr. Sganga unter Heiratsverprechungen das Mädchen verführt, die Heirat aber immer wieder verschoben. Dieser Tage bezog der Chirurg eine neue Wohnung und forderte die Geliebte auf, zu ihm zu ziehen. Sie verbrachten die letzte Nacht zusammen. Gegen 6 Uhr früh begann das Mädchen mit dem Freund eine Debatte über die Ehe. In ihrer Erregung griff sie zu einem Revolver und feuerte zwei Schüsse auf den Geliebten ab. Obwohl schwerverletzt, sprang Sganga aus dem Bett, um das Mädchen zu entwarfen, aber vier weitere Schüsse verwundeten ihn zu Tode. Sganga starb im Spital. Das Mädchen wurde verhaftet.

Der „Stellwagen des Todes“

Furchtbares Ausmaß der Choleraepidemie in der Mandschurei.

Charbin, 7. Oktober. Die Choleraepidemie, die bereits sehr mehr als einem halben Jahr in der Mandschurei wütet, hat auch in Charbin bereits einige hundert Todesopfer gefordert. Die Sanitätsbehörden vermochten zwar die Epidemie etwas einzu-

dämmen, doch vergeht kein Tag, an dem nicht neue Krankheits- und Todesfälle bekannt werden würden. In den Krankendienst wurde auch ein städtischer Verkehrsbus eingesetzt, der allgemein als „Stellwagen des Todes“ gilt. Sobald das langgezogene Gucken des „Todeswagens“ ertönt, ergreifen die Straßenpassanten die Flucht. Die in den letzten Wochen an Cholera Gestorbenen wurden außerhalb der Stadt in Massengräbern beerdigt.

Zieglers Turbo-Flügel

Umwälzende Erfindung eines Wienerers. — Das absturzfichere Flugzeug.

Wien, 7. Oktober.

Einem Wiener namens Julius Ziegler ist es gelungen, ein absturzficheres Flugzeug von unerhörter Stabilität zu schaffen. Die bereits vollkommen fabriktreife Konstruktion wird von den Technikern als umwälzend bezeichnet. Das Flugzeug kann weder über die Flügel noch über den Schwanz abrutschen, auf engem Raume starten und gleichzeitig mit dem Radgestell und dem Sporn auf dem Boden gefest werden. Die Neuerung besteht in dem sogenannten Zieglerschen Turbo-Flügel, d. i. eine starre Tragfläche, in der ähnlich wie die Turbinenkammern geformte Kanäle von unten nach oben laufen. Die durch diese Kanäle strömende Luft bewirkt erhöhten Auftrieb und Vortrieb, was mit einer erheblichen Ersparnis an Motorleistung gleichbedeutend ist.

Zu Tode gefoltert

Bestialische Mißhandlungen in amerikanischen Gefängnissen.

Jacksonville, 7. Oktober. In dem Sensationsprozeß gegen die Direktoren der Strafanstalt von Sunbeam hat der Staatsanwalt gegen den Direktor Carion und den Gefangenenaufsichtenden Higgins wegen Mordes die Todesstrafe beantragt. Die Zeugenvernehmung haturchbare Einzelheiten über die Mißhandlung der Sträflinge zutage gefördert. Der 20jährige Straßgefängene Messert, der zu Tode geurteilt worden war, hat dreimal die Flucht aus der Hölle dieses Gefängnisses zu ergreifen versucht und sich dadurch den unbändigen Zorn der Gefängnisverwaltung zugezogen. Messert hat geradezu unmenschliche Qualen erdulden müssen. Wie aus den Aussagen von 20 Straßgefängenen hervorgeht, wurden die Sträflinge an private Unternehmer verpach-

Lokal-Chronik

Samstag, den 8. Oktober

Heiterer Liederabend des Männergesangsvereines

Den kritischen Zeiten Rechnung tragend, in denen sich der sorgenbeschwerte Mensch nichts sehnlicher wünscht, als wieder einmal einen Grund zum Lachen zu haben, hat der hiesige Männergesangsverein die Abhaltung eines heiteren Liederabendes am Sa m s t a g, den 22. Oktober im Saale der „Zadruzna gospodarstva banka“ beschlossen, eines heiteren Liederabendes, der den angeklügten Namen wirklich verdienen und in welchem dem Publikum der oben erwähnte „Grund zum Lachen“ in reichstem Maße gegeben werden soll. Der Abend wird lediglich vom lustigen Quartett des Männergesangsvereines in Cesse bestritten, dem die Herren L o f f n i g g, B l e c h i n g e r, A i f r i c h und Dr. F u r t a r t, vier hübsche, j u n g e (im schlimmsten Fall „mittelalterlich“ zu nennende) Sänger mit allerliebsten, fein zusammengesetzten Stimmen und einer nicht alltäglichen humoristischen Begabung, angehören und welches, von dem Herrn Dr. F r i s z a n g e r, dem ausgezeichneten Musiker, Kulturförderer und Kunstmäzen aufs feinsinnigste geleitet und am Klavier begleitet, allen die es je gehört haben, Stunden herzhaftester Freude und erquickendsten musikalischen Vergnügens bereitet hat.

m. **Auszeichnung von Lehrern.** Mit dem Orden der Jugoslawischen Krone 5. Klasse wurden ausgezeichnet die Schulleiter Anton Hren in Studenci, Ludwig Mafec in St. Vih bei Ptuj und Matthias Brezovar in St. Rupert, während den Schulleitern Viktor Gröar in Maribor, Mirko Vanda in Sv. Marjeta, Ludwig Ivančič in St. Jurij und Milos Tajnik in Slov. Bistrica sowie dem Lehrer Dušan Sekan in Ptuj den St. Sava-Orden fünfter Klasse verliehen wurde.

m. **Sein vierzigjähriges Ehejubiläum** feiert heute der hier im Ruhestande lebende Oberrevisor der Staatsbahnen und bekannte Bergfreund Herr Jerdo S o r s a t mit seiner Gattin Anna. Zum schönen Familienfest unseren innigsten Glückwünsche!

m. **Das Fest der silbernen Hochzeit** feiert Sonntag im Kreise seiner Familie Herr Jakob S e n e l o v i c, Malermeister und Hausbesitzer in Maribor, mit seiner Gattin Marie geb. Jangler. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. **Seinen 60. Geburtstag** feierte dieser Tage der bekannte Sportsmann und agile Funktionär des Radfahrklubs „Edelweiß 1900“ Herr Michael M o s t r. Wir gratulieren!

m. **Eine Geburtstagsfeier** für Anton Martin Slomšek wird heute, Samstag, um halb 20 Uhr im „Omladinski dom“ feierlich durchgeführt werden. Die Festrede hält der ehemalige Abgeordnete Herr Franjo Z e b o t, der Slomšek als öffentlichen Arbeiter unter dem Volke schildern wird.

m. **Bannerweihe in Beograd.** Wie bereits gestern berichtet, wird demnächst in Beograd der von Seiner Majestät dem König gestiftete Banner der Invalidenvereinigungen feierlich eingeweiht werden. Es ist damit zu rechnen, daß zwecks Erleichterung der Teilnahme an den Feierlichkeiten eine 75%ige Fahrpreisermäßigung gewährt wird. Gewinner der Kriegsinvaliden werden ersucht, goldene oder silberne Nägel zu erwerben,

die in der Bannerschaft eingeschlagen werden. Zu diesem Zwecke werden Firmen und Privaten Einladungen zugesandt, die berücksichtigt werden mögen. Es handelt sich ja darum, die ärmsten Kriegsgesellen zu unterstützen. Anmeldungen nehmen bis 12. d. M., auch alle Kriegsorganisationen entgegen.

m. **Eine 75%ige Fahrpreisermäßigung** auf der Eisenbahn wurde den Besuchern für die in den Tagen vom 5. bis 7. November in Maribor stattfindenden großen Veranstaltungen kulturellen und wirtschaftlichen Charakteres in Aussicht gestellt.

m. **Höherer Samariterkurs des Roten Kreuzes.** Im kommenden Monat wird der Samariterkurs des Roten Kreuzes in Maribor als höherer Samariterkurs, eventuell mit praktischen Übungen im Krankenhaus, fortgesetzt werden. Es werden daher alle jene, die bereits den niederen Samariterkurs mit Erfolg absolviert haben, aufgefordert, bis spätestens 28. d. dem Schriftführer des Roten Kreuzes Bezirksjanitätsreferenten Dr. J o r j a n (Bezirkshauptmannschaft, Tür 21, erster Stock) ihre Teilnahme am höheren Kurs schriftlich oder mündlich (täglich von 10 bis 12 Uhr) bekanntzugeben. Anzugeben ist hierbei der Beruf und die Adresse des Interessenten, wobei auch das Diplom des niederen Samariterkurses vorzulegen ist.

m. **Kleine Säger in Maribor.** Sonntag, den 16. Oktober um 11 Uhr vormittags singt der Jugendchor aus Trbovlje unter Leitung des bekannten Chormeisters S u i j o j im Unionssaale seine jubelnden Jugendlieder. Die kleinen Säger sind bei uns in so frischer Erinnerung, daß man mit einem großen Zutrom von Jung und Alt rechnen kann. Wer aus frohen Kinderseelen Freude schöpfen will, dem wird sie mit vollem Maße gemessen werden.

m. **Größes Treffen der Fleischhauer des Draubanats.** Am 12. und 13. d. findet in Maribor eine Tagung sämtlicher Fleischhauerverbände des Draubanats statt, wobei alle wichtigen und aktuellen Standesangelegenheiten durchberaten werden sollen. Man rechnet mit einem starken Besuch aus allen Teilen des Draubanats.

m. **Der heute, Samstag, in unserem Theater stattfindenden Erstaufführung** der Bauernposse „Zwei Bräute“ wird auch der Autor Herr Evetlo G o l a r bewohnen.

m. **Die Interessenten der Obstausstellung** in Maribor, die vom 5. bis 7. November abgehalten werden wird, werden aufgefordert, ihre Anmeldungen bis spätestens 10. d. vorzulegen. Das Interesse für die Ausstellung ist sehr lebhaft, so daß mit einem starken Besuch der Veranstaltung zu rechnen ist. Nähere Informationen erteilt der Verband der Obstportiere und Kaufleute in Maribor, Juržideva ulica 8.

m. **Ein künstlerisches Grabmal in Pohorlje.** Der bekannte Gräzer Bildhauer, Prof. Wilhelm G o s s e r hat für seinen verstorbenen Schwager, Herrn Hugo Stark, eine überlebensgroße Grabfigur, darstellend die „Vesta“ als Symbol des häuslichen Glückes, in Stein geschaffen. Das in seiner schlichten Einfachheit ungemein ernst und feierlich wirkende Denkmal erregt allgemeine Bewunderung und bedeutet für den hiesigen Friedhof eine wertvolle künstlerische Bereicherung. Die tadellose Steinbearbeitung wurde von der heimtischen Firma M. Rozman ausgeführt.

m. **Im Zusammenhang mit der Schmutzleroffäre in Zagreb,** über die wir vor einigen Tagen berichteten, bringen wir ergänzend in Erfahrung, daß der Mariborer Autotagunternehmer Herr Ernst C i z e r l von der Zagreber Polizeibehörde nur verhöört wurde. Von einer Verhaftung kann also keine Rede sein.

m. **Apothekennachdienst.** Von Sonntag, den 9. d. bis nächsten Sonntag versieht die Magdalenenapotheke (Mag. Pharm. Savoft) am Kraska Petra trg den Apothekennachdienst.

m. **Mariborer Schweinemarkt** vom 8. d. Der Auftrieb belief sich auf 163 Schweine. Die Kauflust war sehr rege; verkauft wurden 112 Stück. Die Stückpreise notierten in Dinar: für 5—6 Wochen alte Jungschweine

* Der Slav. Jagd- und Musikverein in Studenci bei Maribor veranstaltet am Sonntag, den 9. d. ein großes Weinlesefest mit vielen Belustigungen im Gasthause Ivan Krass in Studenci. Beginn um 15 Uhr. Eintritt frei. Der Ausschuß. 29



Auf sonnigen Bergeshöhen

...aus dem kräftigen Stamme der Kiefer gewinnt man das schmutzlösende Terpentin, das vereinigt mit der reinigenden Kraft der ALBUS Seife, das ideale Waschmittel

ALBUS-Terpentin-Seife gibt.



Mit ALBUS-Terpentin-Seife gewaschene Wäsche ist eingefangener Sonnenschein.

Ihre Wäsche glänzt in schneeweißer und duftet wunderbar.

ALBUS-Terpentin-Seife ist das ideale Waschmittel.

50—80, für 7 bis 9 90—120, 3—4 Monate 160—250, 5—7 Monate 300—350, 8—10 Monate 600—800, 1 kg Lebendgewicht 6,25 bis 7, 1 kg Schlachtgewicht 9—10 Dinar.

m. **Aus dem Gastgewerbe.** Frau Sophie M e n e i n g e r geb. Stibilj, hat dieser Tage das bekannte Gasthaus „Zum grünen Anker“, Ob pristanu 1, übernommen. Siehe diesbezügliches Inserat im Anzeigenteil!

m. **Zum gestrigen Jahresschluss** wird uns mitgeteilt, daß das Rad mit der Nummer 281.608 gekennzeichnet ist. Vor Ankauf wird gewarnt.

m. **Spende.** Für die Freiwillige Feuerwehr in Maribor spendete Herr Josef Leskerlen; Fleischhauer, 100 Dinar an Stelle eines Kranzes für Frau Josefine Liso. — Herzlichen Dank!

m. **Wetterbericht** vom 8. Oktober, 8 Uhr: Feuchtheitsmesser +1, Barometerstand 743, Temperatur +11, Windrichtung SW, Bewölkung ganz, Niederdruck Regen.

* **Velika kavarna: Broadway-Girls.** Sonntag nachmittags: Tanz-Tea. Restaurant-Spezialitäten: Forellen, Hühner, Braten, Spanferkel. 13653

* **Pfandversteigerung.** Das P. T. Publikum wird auf die Mittwoch, den 12. Oktober 1932 in der hiesigen Pfandversteigerung (Gospodnja ulica 46) stattfindende öffentliche Versteigerung von verfallenen Pfändern nochmals aufmerksam gemacht. 13422

* **Das Weinlesefest der Feuerwehr** von Mirica findet heute, Sonntag, bei der „Tante Rezi“ in Laznica bei jeder Witterung statt. Beginn 15 Uhr. Musik: Schrammelquartett aus Ruše. Verschiedene Belustigungen. Sehr gute Jugs- und Autoverbindungen von Maribor und zurück. 100

* **Gläser Weinmost** (Eigenbau) eingelagt im Hotel Halbwohlf. Sonntag: Frühlings- und Abendkonzert. 13636

* **Beim „Eichlagelwirt“** Sonntag Sautanz, Leberwürste, Spezialweine. 13637

* **Sonntag Bad- und Brathühner** sowie Entenschmaus, Türkenberger Beine im Gasthaus S c h e w e d e r. 13596

* **Studenci: „Weiße Johne“** Schlagerkonzert, Weinlesefest. Süßer Weinmost. Beginn 15 Uhr 13651

* **Gasthaus „Zur Linde“**, Sonntag großes Schlagerkonzert, Frische Esch- und Brathühner, prima Pfefferer, Anderle. 13656

Das schmeckt gut!



Der Most ist ein beliebtes Getränk, doch ist er für gar manchen zu süßlich, weshalb er m a n c h m a l nicht schmeckt. Und doch kann dieser Nachteil u auch jeder andere Beigeschmack dadurch beseitigt werden, daß dem Most ständig ein Drittel Radelner Hellwasser oder noch besser Radelner Giselawasser oder Radelner Königswasser. Solche Mischungen besitzen nicht nur einen vollen, erfrischenden und wie perlender Wein angenehmen Geschmack, sondern sind auch ein erfrischendes und gesundes Getränk, das jedermann gut schmeckt. 24451

Planinka-Tee
Bahovec bewirkt, daß Sie sich besser fühlen und fester schlafen. Packet Din 20.— in den Apotheken. 9378

werden unter ärztlicher bzw. Sachaufsicht täglich von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr vorgenommen. Das Physikalbad ist mit den modernsten medizinischen Einrichtungen ausgestattet. Die Mitglieder verwandter Versicherungsanstalten, wie des „Merkur“, des kaufmännischen Kranken-Unterstützungsver-eines usw. sowie des Slowenischen Gewerbevereines und Staatsbedienstete genießen einen 20%igen Nachlass von den normalen Preisen.

Wichtiges Bad. Die Exposition des Kreisamtes für Arbeiterversicherung in Maribor besitzt in ihrem Palais gegenüber dem Gerichtsgebäude ein Reinigungsbad, dessen sich jedermann bedienen kann. Die Wannenbäder und Douchen sind außer am Montag jeden Werktag von 8 bis 19 und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vormittag genießen die Besucher ermäßigte Preise, u. zw. kostet die Benutzung der Douchen 4 und des Wannenbades 8 Dinar samt Wäsche und Seife. Die Mitglieder verwandter Versicherungsanstalten sowie Staatsbedienstete genießen die Preisermäßigung die ganze Woche.

Freiwillige Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 9. Oktober ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Rudolf Glabutschnigg. Telephonnummern für Feuer. u. Unfalls-meldungen: 2224 und 2336.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire: Samstag, den 8. Oktober um 20 Uhr: „Zwei Bräute“. Vaudeville von Svetko Golav. Erstaufführung. Sonntag, den 9. Oktober um 20 Uhr: „Zwei Bräute“. Montag, den 10. Oktober um 20 Uhr: Kon-jertabend Kapel-Mus-Svara.

Stadttheater in Celje

Mittwoch, den 12. Oktober um 20 Uhr: „Zum Wohle des Volkes“. Gastspiel des Mariborer Theaters.

Richard Tauber singt in Graz. Frei-tag, den 21. d. singt Richard Tauber

in Graz im „Land des Lächelns“. Die Autobusunternehmung Liringer in Maribor stellt an diesem Tage besondere Autobusse in den Dienst, wenn sich eine genügende Anzahl von Interessenten meldet. Anmeldungen sowohl für Theaterzüge als auch für Autobusplätze nimmt bis 12. d. das Musikalienhaus Höber entgegen. Eine Autobus-fahrt nach Graz und retour kostet 52 Dinar.

Bei Herzleiden und Nervenverfallung, Neigung zu Gehirnblutungen und Schlaganfällen sichert das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser leichten Stuhlgang ohne Anstrengung. Wissenschaftliche Beobachtungen in den Kliniken für Krankheiten der Blutgefäße haben ergeben, daß das Franz-Josef-Bitterwasser namentlich älteren Leuten sehr erquickliche Dienste leistet. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Eisenwarenhandlungen erhältlich.

Die Erbtante

Von Dr. Etachel.

„O weh, Herr Bäuchle, Sapperment! Sie werden mir zu korpulent. Einst vollschlanke wie die Venus Milo und heut' beinahe hundert Kilo. Fürwahr, Ihr Bäuchle und Gesäß sind kolossal voluminös. Doch gibt es Mittel für die Rettung vor unästhetischer Verkettung. Darum beginnen Sie sofort Recht frisch und froh mit Körperport.“ So sprach der Hausarzt väterlich und Bäuchle geht zerkürrt in sich. In losem Nachtwand phantastisch so steht er da und turnt elastisch. Hingegen zeigt er wenig Neigung für hochalpine Bergbesteigung. Erklämt er einen Schotterhaufen, So muß er wie ein Blasbalg schnaufen. Er kauft sich aber ein Bizzel und öfter steigt er auf's Böhrl. Doch eines Tags, als Bäuchle's Wadeln aus Maribor auf's Land hin radeln, Da saust bergab auf engem Pfad mit größter Schnelligkeit sein Rad. Ein Weib geht vorn, das gar nichts hört, Zumal es ihm den Rücken lehrt. Ein Doppelschrei, ein Krach, ein Stoß, Vom Rade plumpst ein Fettkoloss. Am Boden liegen mit Bewimmer Nun Radler, Rad und Frauenzimmer. Dem Bäuchle ist nicht viel gescheh'n. Gar bald vermag er aufzusteh'n. Die alte Frau, wer ist wohl die da? Es ist mein reiches Tantchen Ida. Als Erben hat sie mich bedacht

Und ihr Vermögen mir vermach. Nun habe ich sie arg beschädigt Und bin als Erbe wohl erledigt. Denn wittern wird sie Nordversuch. Dann trifft mich ihr Enterbungsjuch. Doch nein! Bewußtlos ist sie jetzt, Vielleicht nicht allzuschwer verlegt. Den Radler, der sie umgerannt, Den hat sie keinesfalls erkannt. Am besten ist es, wie ich glaube, Ich mach' mich schleunigt aus dem Staube.“ Statt Rad und Tante gradzubiegen, Läßt Beide er am Boden liegen. Er schlägt sich in die Büsche schlemmig Und kehrt zurück zur Stadt alleinig. Die Frau wird schließlich aufgelöst, Sie ist nicht arg verletzt gewesen. Das Rad wird amüßig konfisziert. Der Ortsgendarm hat's repariert Und fährt sodann auf diesem Rad Am nächsten Morgen in die Stadt, Damit er ausforscht und erfährt Den Mann, dem dieses Rad gehört. Dem Radler wird beim Radeln warm. Der schweißgebadete Genarm Gelangt in Maribor zur Laube Des Einkehrgasthofes „Zur Traube“, Bestellt ein Gläschen bester Sorte! Das Rad lehnt außen an der Pforte. Durch Zufall kommt vorbeigefrohen Herr Bäuchle, seelisch ganz gebrochen, Dieweil er sein Malheur bebauert Und schredlich um's Bizzel trauert. Natürlich ist er hochbeglückt, Als plötzlich er sein Rad erblickt. Er packt's und sucht nun rasch das Weite, Jedoch den Vorgang sehen Leute. Der Dieb wird eingeholt, verprügelt Und Bäuchle's Schicksal ist besiegelt. Man steckt ihn schleunig ins Gefängnis. Das Rad ist wahrlich sein Verhängnis. Doch Tante Ida darf nicht wissen, Daß Bäuchle's Rad sie umgeschmissen. Darum gesteht er unverhohlen: „Ein fremdes Rad hab' ich gestohlen.“ Drei Monate bei Brot und Wasser strickt Bäuchle, der Gourmand und Prasser. Er hungert stoisch, um zu retten Verlassenschaftliche Moneten. Da wird ihm in die Ha't gelangt Ein Brief aus Tante Ida's Hand: „Du unverstorbener und strecher Gemeingefährlicher Verbrecher Haft Räder öffentlich stibitz, Weßhalb Du nun im Kerker sitzt. Du machst mir fürchterliche Schande, Du Häuptling einer Gaunerbande. Du bist erledigt nun für mich.“

Heitere Ecke

Eine Schlagfertige.

„Na, Frau Nachbarin, das sieht man doch, daß Sie salbige Föpie haben. Ich kann das nicht begreifen, wie man das Haar einer anderen Frau tragen kann!“ — „Warum nicht? Sie tragen doch auch die Wolle eines anderen Schafes auf dem Leibe!“

Hellodont

ist die vollkommenste Zahncrème! Macht die Zähne blendend weiß, erfrischt den Mund! Preis Din 5,- per Tube. 1339

Merlel

Die „weiße Linie“ der Verkehrsstraße.

Das englische Verkehrsministerium befaßt sich mit einer großzügigen Neuerung auf dem Gebiete des Verkehrswezens. Um eine möglichst schnelle und reibungslose Abwicklung des Großstadtverkehrs zu gewährleisten, soll der Fahrdamm durch weiße Linien in drei Teile eingeteilt werden. Die beiden äußeren Fahrstrassen an den Bürgersteigen entlang sind für die langsamen Fuhrwerke vorgesehen, während der Schnellverkehr sich in der Mitte des Fahrdammes abwickeln soll. Diese Einteilung wurde zuerst in Castelnau, Barnes, durchgeführt und soll, falls sie sich bewährt, von allen englischen Großstädten übernommen werden. Die Verkehrs-sachverständigen versprechen sich von dem neuen System einen großen Erfolg, denn bekanntlich tragen gerade die Pferdefuhrwerke und schweren Lastkraftwagen die Hauptschuld an der Verlangsamung und Verstopfung des Verkehrs. Uebrigens besteht in London schon seit längerer Zeit eine Verkehrsverordnung, daß langsame Fuhrwerke an den Außenseiten der Strassen zu fahren haben. Diese Vorschrift, die bisher noch nicht offiziell geltend gemacht wurde, wird wahrscheinlich in Kraft treten, wenn sich die Lenker der langsamen Fuhrwerke mit der neuen Linieneinteilung nicht einverstanden erklären sollten.

Stammen die Hunnen aus Tibet?

Wie jetzt bekannt wird, hat gelegentlich der letzten großen Expedition Sven Hedin's dessen Begleiter, der Schwede Folke Bergman an der alten Grenze zwischen China und Tibet eine Anzahl von Türmen entdeckt, die als Vorläufer der später errichteten „Großen Mauer“ von den Chinesen als Stützpunkte zur Abwehr der Einfälle der Hunnen errichtet worden waren. Bei einer genauen Durchsichtung dieser Türme wurden nicht weniger als sechstausend Tafelchen aufgefunden, die in chinesischen Schriftzeichen beschrieben waren. Die ältesten dieser Tafelchen stammen aus dem ersten Jahrhundert nach Christus. Der größte Teil dieser Tafelchen enthält Instruktionen und Befehle für die Turmkommandanten. Da sich aber unter diesen Anweisungen auch Berichte zur allgemeinen Orientierung der Grenztruppen über Lage u. Vorfälle befinden, so hofft man aus der Zusammenfassung dieser Dokumente eine interessante Bereicherung zu der Geschichte der Hunnen, dieses bedeutendsten Nomadenvolkes Zentralasiens, erhalten zu können.

Zur Kenntnisnahme!

Teile dem P. T. Publikum mit, daß ich das

Gasthaus „Stamic“

Kacijanorjeva ulica 15 fibernommen habe. Zum Ausschank gelangen erstklassige Weine, ferner werden stets warme und kalte Speisen vorhanden sein. Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich Marija Drčar, Gastwirtin. 13655

Grosse

Mobiliar-

Versteigerung!

Am Montag, den 17. Oktober findet um 9 Uhr vormittags im Saale der „Družna gospodarska banka“ die Versteigerung der Konkursmasse Razovana, bestehend aus einer hübschen Wohnungeinrichtung samt Zubehör statt. Näheres wird noch bekanntgegeben werden. 13549

Tafelobst und Pressobst

jedes Quantum, übernimmt zu besten Tagespreisen, täglich ab Waggon oder ab Magazin, Meljska cesta 1, gegen sofortige Bezahlung bei Uebernahme

Export Koradžija, Maribor

Meljska cesta 1 12633

Möbliertes Schlaf- und Wohnzimmer

mit Badebenützung samt ganzer Verpflegung für Ehepaar, suche in der Umgebung von Maribor. Guter Zahler. Anträge an „Kovina d. d.“, Maribor-Tezno. 13639

Zur Wintereindeckung

wird bestens empfohlen die bekannte gute

DIE UMSCHAU
ILLUSTRIERTE WOCHENSCHRIFT ÜBER DIE FORTSCHRITTE IN WISSENSCHAFT UND TECHNIK
Probheft kostenlos
Verlag der „Umschau“
Frankfurt-M., Blücherstraße

Die Gesundheit Ihrer Familie

wahren Sie am sichersten durch die hygienische Heizung des

Zephir-Ofen

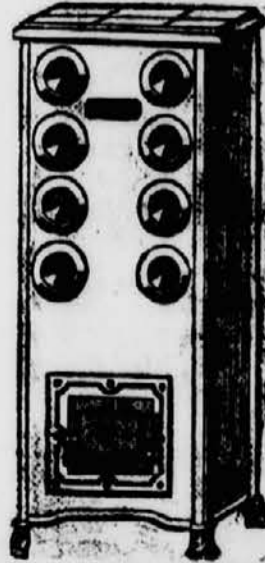
Der idealste Ofen für Familien mit kleinen Kindern. Unzählige ärztliche Anerkennungen.

Erzeugnis der

„ZEPHIR“ d. d., Subotica

Alleinverkauf:

für Maribor: Plinter & Lenard
für Ljubljana: Venceslav Breznik
für Celje: D. Rakusch.



HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE

Vis-à-vis Post, früher Südsteierische Sparkasse

Uebernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage, da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.

Wir empfehlen

Schafwollstrickgarne

Marke Schwan
als bekannt ergebnis im Gebrauch!

Kluftwolle, 10 dkg Din 12'.

4fach, fast unreißbar, besonders geeignet für Socken, Fäustlinge, Stutzen.

Teka-Jackenwolle, 10 dkg Din 18'.

4fach, ein- und mehrfarbig, für Pullover und Jacken sehr geeignet!

Friesla, . . . 5 dkg Din 9'.

2fach, alle Modifarben, die ausgiebige Wolle für Blusen, Kappen, Pölster u. s. w.

Silberschwan, 5 dkg Din 12'.

2fach, seidenglänzend, für Kinderkleidchen, Kappen, sehr weich und schmiegsam. Neue Strickhelfe eingelangt! 13479

C. Büdefeldt, Maribor
Gospaska ulica 4-6

Großes Weinlesefest
am Sonntag, den 9. Oktober 1932 im ehemaligen **Gasthause Dreißiger in Košaki.**
Beginn 3 Uhr nachmittags. -- Eintritt 4 Dinar.

Für Musik, gute Küche (Spezialität: Bratwürste) und erstklassige Getränke wird bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet die Wirtin **Karolina Welle.** 13493

Uebersiedlungs-Anzeige!

Allen unseren P. T. Kunden geben wir zur Kenntnis, daß wir unseren

Singer-Nähmaschinenladen und die Werkstätte

vom Kralja Petra trg 6 auf den

Glavni trg 23 (Berghof)

verlegt haben. — Die geehrten Kunden werden gebeten, uns auf dem neuen Platze das bisherige geschätzte Vertrauen auch weiter bekunden zu wollen.

Singer-Nähmaschinen A.G.
Maribor, Glavni trg 23

Karo



Din 122' aufwärts

„RUBENS“
NEUER LIPPENSTIFT
UNERREICHTER QUALITÄT

Din 21'—

COTY

Generalvertretung Hinko Mayer i drug. Part. Abt. Zagreb, Fraška 6

1-32

Karl Wippel
Gregorčičeva 12
Salon für feine **DAMENMODE**
Mäntel, Kostüme, Kleider
Erstklassige Ausführung.
Solide Preise. 13638

Kavarna »JADRAN«
Jeden Samstag und Sonntag
1-582
KONZERT!

Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Schuhwaren, erstklassig, dauerhaft und billig! Wo? Nur bei K. Vukašinić, Maribor, Aleksandrova 13!

Eigene Erzeugung sämtlicher Schuhwaren. Jedes Modell wird nach Maß erstklassig und billig ausgeführt. Unser Winterschlager Herren-, Damen- und Kinderstiefel nach Maß chic und billig. Schuhe aus echtem Krokodil- sowie Eidechsenleder elegant zu mäßigen Preisen. Prima Sport- und Skischuhe, starke billige Arbeiterschuhe. Spezialwerkstätte für Reparaturen, gut rasch und billig. Besichtigen Sie unsere Schaufenster und überzeugen Sie sich von den niedrigen Preisen bei erstklassiger Ausführung und prima Qualität. Herrenschuhe von Din 128—198, Damenschuhe von Din 128—198. Der eleganteste chic Damenschuh nur Din. 168—198. 13624

Gasthauseröffnung!

Gebe hiemit bekannt, daß ich das bekannte Gasthaus »Zum grünen Anker« übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, den gesch. Gästen zu jeder Tageszeit mit warmen und kalten Speisen sowie auch mit erstklassigen Getränken zu bedienen. Zum zahlreichen Zupruch ladet höflichst ein **Sophie Menzinger**, Wirtin, Maribor, Pristan Nr. 1. 13626

Sparbücher und Bankguthaben

werden für erste Hypotheken oder gegen Vorauszahlung übernommen. Angebote unter „8%“ an die Verm. 13426

Wo kaufen Sie gut und billig?

Komplettes weiches Schlafzimmer mit beliebigem Anstrich

- 2 Kasten
- 2 Betten
- 2 Nachtkasten
- 1 Psyche mit Spiegel
- 2 3-teilige Afrikamatratzen
- 2 Drahtelnsätze
- 2 Flanell-Decken
- 2 Federpölster
- 1 Ottomane

In garantierter Ausführung alles um Din

3950'—

Möbel - Tapeziererei
F. NOVAK,
Vetrinjska 7, Koroška c. 8.
13632

Verlei und verbreitet die **Mariborer Zeitung!**

Stanovskoer Stückkohle

stein- und staubfrei, geruchlos. 4500—4600 Kalorien. Ins Haus gestellt 100 kg von Din 40.— abwärts. Bei Abnahme von über 1000 kg und bei Waggonbezug spezielle Preise. Weiters

Spiegelglanz-Salonkohle

6200 Kalorien, beste Kohle Sloweniens, Stücke und Nuß, sowie hartes und weiches Brennholz in Scheitern, Blöcken und ofenfertig. Garantiert trockenes Bundholz eigener Erzeugung billigst. Für Wiederverkäufer Sonderpreis.

Holz- und Kohlenhandlung
Kopališka ulica 20
gegenüber Narodni dom. 13609

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande. Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffs-Klagen. Feststellungs-Anträge, Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc. besorgen die beideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberbaurat i. P. 44
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. SUNN**, Regierungsrat i. F
Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Wegen Auflösung des Geschäftes

tief reduzierte Preise
in Glas- u. Porzellanluxuswaren

Ernst Gert, Maribor, Gospaska 13

Der neue FORD



AIRCRAFT

Sie sehen ihn Samstag den 8., Sonntag den 9. von 10.—12 Uhr und Montag den 10. Oktober

American Import Company, Maribor, Aleksandrova c. 6

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo KASPER. — Druck der »Mariborska tiskarna« in Maribor. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: Direktor Stanke DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor. 18577